

## Naemi.

Im Lande Moab hat mit vielen Thränen  
 Die arme Naemi drei Grabesstätten  
 Benetzt zum letzten Mal, sich zu entketten —  
 Da schläft der Gatte mit den beiden Söhnen.

Nun geht nach Bethlehem ihr letztes Sehnen,  
 Sie will zur Ruh' sich in der Heimath betten;  
 Die Töchter, die sie gern begleitet hätten,  
 Ermahnt zur Umkehr sie in Jammertönen.

Sie will allein den Gram zur Grube tragen,  
 Der Lieben Hoffnung für das Erdenleben  
 Nicht in den Nachflor ihres Elends flechten.

O frommes Weib, der Herr zu deiner Rechten  
 Macht stark und reich dich, ohne zu verzagen  
 Selbst noch als Mara Schätze hinzugeben!